

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Lachen verboten, Genosse!» Bei dem vorliegenden Buch mit seinen 1001 politischen Flüsterwitzen handelt es sich um die bisher grösste und zugleich erste umfassende Sammlung dieser Art aus sämtlichen kommunistisch regierten Ländern. Sie beruht auf Interviews mit westlichen Reisenden und insbesondere mit Hunderten von Flüchtlingen und Touristen aus dem Ostblock.

**Das neue
brisante
Nebelspalter-
Buch!**

*Der Autor widmet
dieses Buch den
Menschen, die immer
noch in einer Diktatur
leben müssen.*

Friedrich-Wilhelm Schlomann

Lachen verboten, Genosse!

1001 Flüsterwitze
aus dem
roten Paradies



Nebelspalter

224 Seiten, mit Karikaturen aus der Untergrund-Literatur
Fr. 19.80 / DM 21.—
Nebelspalter-Verlag, CH-9400 Rorschach

Weil der politische Witz das System und die Regierenden lächerlich macht, indem er sie entlarvt, kann auch im roten Paradies des real existierenden Sozialismus solcher Witz nur hinter vorgehaltener Hand — als Flüsterwitz — geäussert werden. Mit diesen 1001 Flüsterwitzen wird schonungslos an marxistisch-leninistischen Fassaden gekratzt und hinter Potemkinsche Dörfer geleuchtet.

**Lassen Sie sich dieses brisante Buch von Ihrem
Buchhändler zeigen!**

